

Das Abkommen tritt in Kraft: Der vollständige Ablauf | Ein Überblick

Nach 24 dramatischen Stunden steht das Geiselabkommen kurz vor der Umsetzung. Der Waffenstillstand tritt morgen um 8:30 Uhr in Kraft. Hier sind alle Details, Phasen und Freigelassenen.

Avi Aschkenazi, Anna Barski – 18.01.2025

Die gestern Abend von der Regierung genehmigte Entscheidung legt offiziell die Details des Geiselabkommens offen:

- Insgesamt werden 1.904 Terroristen freigelassen – 737 von ihnen befinden sich in israelischen Gefängnissen, weitere 1.167 Palästinenser aus Gaza wurden während des Bodeneinsatzes festgenommen und nicht an den Ereignissen vom 7. Oktober beteiligt.
- Der Waffenstillstand tritt am Sonntag um 8:30 Uhr in Kraft. Täglich werden Terroristen entsprechend der Anzahl der freigelassenen Geiseln freigelassen. Die Freilassungen sind für folgende Tage geplant: Tag 1, 7, 14, 21, 28, 35 und 42 des Abkommens.
- Freilassungsprinzipien:
 - Zuerst lebende Frauen, dann weitere lebende Geiseln.
 - In der sechsten Woche werden diejenigen freigelassen, die nicht mehr am Leben sind.

Vorbereitungen des Militärs

Die IDF bereitet sich auf die Umsetzung des Abkommens zur Rückkehr der Geiseln vor:

- Der Waffenstillstand tritt am 19. Januar um 08:30 Uhr in Kraft.
- Die Armee wird operative Maßnahmen gemäß den Vereinbarungen durchführen.
- Die IDF bereitet sich auf die Aufnahme der Geiseln vor und bietet medizinische sowie psychologische Unterstützung.
- Gleichzeitig betont die IDF, dass sie trotz des Abkommens weiterhin die Sicherheit der israelischen Bevölkerung gewährleisten wird.

Ablauf der Freilassungen:

- Für weibliche Geiseln, Kinder und ältere Menschen über 50 Jahre: 30 Terroristen pro Geisel.
- Für neun kranke oder verletzte Geiseln: 110 Terroristen insgesamt (auf die Lebenden verteilt).
- Für Soldatinnen: 50 Terroristen pro Soldatin.
- Für Avera Mengistu und Hisham al-Sayed: 30 Terroristen pro Person, plus 47 weitere insgesamt.
- Für tote Geiseln aus Phase 1: Freilassung von etwa 1.000 Palästinensern, die während des Bodeneinsatzes festgenommen wurden.

Bedingungen für freigelassene Terroristen

- Mörder oder Terroristen, die an Anschlägen mit Todesopfern beteiligt waren, werden nach Gaza oder ins Ausland abgeschoben.
- Einige könnten jedoch nach drei Jahren unter bestimmten Bedingungen nach Israel oder ins Westjordanland zurückkehren, sofern sie keine neuen Terrorakte begehen und der Inlandsgeheimdienst (Shin Bet) zustimmt.
- Alle Hilfslieferungen nach Gaza werden überprüft.

Freigelassene Terroristen und prominente Häftlinge

Unter den 1.904 Freigelassenen sind hochrangige Terroristen, darunter:

- Zakaria Zubeidi
- Ahmad Barghouti – Fatah-Kommandeur aus Ramallah, verbüßt 13 lebenslange Haftstrafen wegen der Ermordung von 12 Israelis bei Selbstmordanschlägen während der zweiten Intifada. Darunter der Anschlag im „Sea Food Market“-Restaurant in Tel Aviv und Anschläge in Neve Yaakov und auf der Jaffa-Straße in Jerusalem.
- Mahmoud Atallah – seit 2003 inhaftiert, verurteilt wegen mehrfacher Vergewaltigung und sexueller Übergriffe auf weibliche Gefängniswärterinnen im Gilboa-Gefängnis in den Jahren 2015–2016.
- Tabet Mardawi – hochrangiger Hamas-Kommandeur.
- Ehefrauen hochrangiger Hamas-Führer, die zu Symbolfiguren geworden sind und selbst Terrorakte begangen haben.

Militärische Vorbereitungen für die Rückkehr der Geiseln (“Operation Dror’s Wings”)

Die IDF hat ihre Pläne für die Rückkehr der Geiseln abgeschlossen:

- Drei spezielle Aufnahmezentren wurden eingerichtet: in Re’im, Kerem Shalom und am Erez-Grenzübergang.
- Bei ihrer Rückkehr werden die Geiseln von Militärvertretern, Ärzten, Psychologen und Traumatherapeuten empfangen.
- Jeder Heimkehrer wird von einem Psychologen und einem IDF-Verbindungsoffizier bis ins Krankenhaus begleitet.

Regierungsentscheidung und politische Reaktionen

Das Abkommen wurde in der Regierung mit 24 Stimmen dafür und 8 Stimmen dagegen angenommen.

Gegen das Abkommen stimmten:

- Bezalel Smotrich
- Itamar Ben Gvir

- Amichai Shikli
- Orit Strook
- Amichai Eliyahu
- Uriel Buso
- Yitzhak Wasserlauf
- Dudi Amsalem

Reaktionen der Geisel-Familien

Der Familienverband der Geiseln begrüßte das Abkommen:

“Dies ist ein bedeutender Fortschritt, der uns dem Moment näher bringt, in dem wir alle Geiseln wieder zu Hause sehen – die Lebenden zur Rehabilitation in ihren Familien und die Verstorbenen für eine würdevolle Beisetzung in Israel.”

Die Familien fordern die Regierung auf, sicherzustellen, dass das gesamte Abkommen umgesetzt wird und nicht erst nach 16 Tagen neue Verhandlungen beginnen.

“Wir rufen die israelische Öffentlichkeit auf, heute Abend zur Hauptkundgebung auf dem Geiselplatz sowie zu Demonstrationen im ganzen Land zu kommen und für die Rückkehr der letzten Geisel zu kämpfen!”

“Auf Wunsch der Familien bitten wir die Medien, die Geiseln nicht in Kategorien zu unterteilen – es gibt noch 98 Geiseln in Hamas-Gefangenschaft, und wir müssen für ihre vollständige Rückkehr kämpfen.”

<https://www.maariv.co.il/news/israel/article-1165155>